

- NORDIN, A. & HERMANSSON, J. (1999): Floristic news from Sweden, Norway and Finland. *Graphis scripta* **10**: 13-20.
- ORANGE, A. (IN HITCH, C.J.B.) (1999): New, rare and interesting British lichen and lichenicolous fungus records. *British Lichen Society Bulletin* **84**: 46-54.
- SERUSIAUX, E., DIEDERICH, P., BRAND, A.M. & VAN DEN BOOM, P.P.G. (1999): New or interesting lichens and lichenicolous fungi from Belgium and Luxembourg VIII. *Lejeunia* **162**.
- SPARRIUS, L. & APTROOT, A. (2000): *Fellhanera ochracea*, a new corticolous lichen species from sheltered habitats in Western Europe. *Lichenologist* **32**: 515-520.
- THOR, G. (1988): *Caloplaca lucifuga*: A new lichen species from Europe. *Lichenologist* **20**: 175-178.
- VAN DEN BOOM, P.P.G. & CLERC, P. (2000): Some new and interesting lichens, allied fungi and lichenicolous fungi from southern and central Switzerland. *Candollea* **55**: 87-103.
- VAN HERK, C.M. & APTROOT, A. (1998): Recovery of epiphytic lichens in the Netherlands. *British Lichen Society Bulletin* **82**: 22-26.
- VAN HERK, C.M. & APTROOT, A. (1999): *Lecanora compallens* and *L. sinuosa*, two new overlooked corticolous lichen species from western Europe. *Lichenologist* **31**: 543-553.

A. Aptroot, L. Sparrius<sup>§</sup>, K. van Herk\* und U. de Bruyn<sup>§</sup>

<sup>#</sup> André Aptroot, Centraalbureau voor Schimmelcultures, P.O. Box 273, NL-3740 AG Baarn, The Netherlands; aptroot@cbs.knaw.nl

<sup>§</sup> Laurens Sparrius, Kongsbergstraat 1, NL-2804 XV Gouda, The Netherlands, sparrius@dds.nl

\* Kok van Herk, Lichenologisch Onderzoeksbureau Nederland (LOMN), Goudvink 47, NL-3766 WK Soest, The Netherlands, lonsoest@wxs.nl

<sup>§</sup> Uwe de Bruyn, Fachbereich 7 - Biologie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, P.O. Box 2503, D-26111 Oldenburg, debruyn@hrz2.uni-oldenburg.de

## Die Zeit vergeht

Fünf Jahre ist es her, daß wir vom Botanischen Institut unserer Hochschule – maßgeblich vom damaligen Herausgaberteam der ALM veranstaltet, den 65. Geburtstag des sicherlich vielen Lichenologen bekannten Bryologen Prof. Dr. Ruprecht Düll mit einem gut besuchten Festkolloquium feierten.

Am 18.2.2001 wurde der Jubilar 70 Jahre. Dieses Ereignis wurde mit vielen Freunden und Kollegen (Freundinnen und Kolleginnen eingeschlossen) an seinem Wohn- und Altersruhesitz Ohlerath/Münstereifel gebührend gefeiert.

Rüstig, aktiv, moosig wie immer und nun seit einiger Zeit – verständlicherweise - auch der Eifel innigst zugetan, präsentiert sich der Thüringer als Wanderer zwischen den Mittelgebirgen. Er wohnt fast am Ende der Welt – und ist doch immer erreichbar. Sein Refugium, welches er mit seiner liebenswerten Gattin, Nach- und Nachnachschaft teilt, ist eingebettet in Natur pur. Nach wie vor ist das Freiland sein Labor, er sammelt und kartiert die gesamten Bereiche der Ahreifel – Kormophyten, Bryophyten – seit einigen Jahren auch Flechten – so aktiv möchte ich in dem Alter auch noch sein...

Ein Jugendfreund aus seiner Jenaer Zeit (Prof. Dr. Düll bekam seinen Mooskick von Th. Herzog in Jena), der Jenaer Botaniker Prof. em. Dr. Meyer, verlieh dem Jubilar zum 70. Geburtstag die Goldene Lupe – echt goldbedampft.

Die Redaktion der ALM-NF gratuliert dem Jubilar, wünscht ihm und seiner Großfamilie alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß, viel Freude und Schaffenskraft bei seinen Moosen – und auch bei den Flechten.

G. B. Feige, Essen

## Flechten der Umgebung von Friedeburg und Friedeburgerhütte (Land Sachsen-Anhalt, Saalkreis)

Im Rahmen der Erfassung der Flechten der Umgebung von Halle/Saale sollen hier Flechtenfunde von Örtlichkeiten zwischen Friedeburg/Saale und Friedeburgerhütte bekanntgegeben werden. Die topographischen Daten wurden der topographischen Karte I:25000, Blatt 4336, Könnern. entnommen. Die Örtlichkeiten sind:

- 1) Südexponierter Hang nordwestlich vom Eichberg bei Friedeburg/Saale unterhalb der Höhe 156.0, der im oberen Teil mit Löß bedeckt ist. Im mittleren Teil tritt ein etwa 50 cm hoher Felsrücken aus rotem Sandstein auf einer Länge von 15 m zu Tage, während auf beiden Seiten des Rückens mehrere Quadratmeter große Flächen ganz frei von höheren Pflanzen sind. Der untere Teil des Hanges ist mit Trockenrasen bewachsen.
- 2) Abstich des Feldweges von Friedeburg nach Pfeiffhausen unterhalb der Höhe 156.0. Dort steht an einigen Stellen ebenfalls roter Sandstein zu Tage. Am Wegrand liegen silikatische Lesesteine.
- 3) Halden vom Kupferschieferbergbau etwa 600 m südlich der Höhe 151.9.
- 4) Hang am Weg von Friedeburgerhütte zum Kirschberg (161.7 m ü.M.) und
- 5) Hang von Friedeburgerhütte nach Zabenstedt bei der Abzweigung der Straße nach Ihlewitz. An diesen Örtlichkeiten wurden die nachstehend aufgelisteten Flechten gefunden.

Die Bestimmung erfolgte nach V. WIRTH, Die Flechten Baden-Württembergs, E. Ulmer Verl. 1995. Für die Nomenklatur wurde P. Scholz, Katalog der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands, Schriftenreihe für Vegetationskunde Heft 31, Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 2000, herangezogen.

*Aspicilia cinerea* (L.) KÖRB.: 4, auf Sandstein; leg. S.H. 9.4.2000, det. H.T. Lumbsch 3.5.2000

*Caloplaca decipiens* (ARNOLD) BLOMB. ET FORSELL: 2, auf Sandstein; leg. et det. S.H. 8.2.2001

*Candelariella vitellina* (HOFFM.) MÜLL. ARG.: 1, auf Quarzitblock; leg. et det. S.H. 8.2.2001

*Cetraria aculeata* (SCHREB.) FR.: 1, auf Erde, nur wenige Thalli; leg. et det. S.H. 8.2.2001

*Cladonia foliacea* (HUDS.) WILLD.: 1, auf Erde, häufig; leg. et det. S. H. 8.2.2001